

## Rückmeldung

Um uns die Vorbereitung zu erleichtern, geben Sie uns bitte bis zum **30. August** Bescheid, ob Sie teilnehmen möchten:

Am 11. Treffen ehemaliger Heimkinder in der Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau

nehme ich teil.

kann ich leider nicht teilnehmen.

Unterschrift \_\_\_\_\_

Name:

Vorname:

Anschrift:

Telefon:

E-Mail:

## Kontakt

### Gedenkstätte

**Geschlossener Jugendwerkhof Torgau**

Fischerdörfchen 15, 04860 Torgau

Tel: 03421 714203

Fax: 03421 776641

[info@jugendwerkhof-torgau.de](mailto:info@jugendwerkhof-torgau.de)

[www.jugendwerkhof-torgau.de](http://www.jugendwerkhof-torgau.de)

### Ansprechpartner:

Ingolf Notzke, Projektleiter

Juliane Thieme, Projektmitarbeiterin

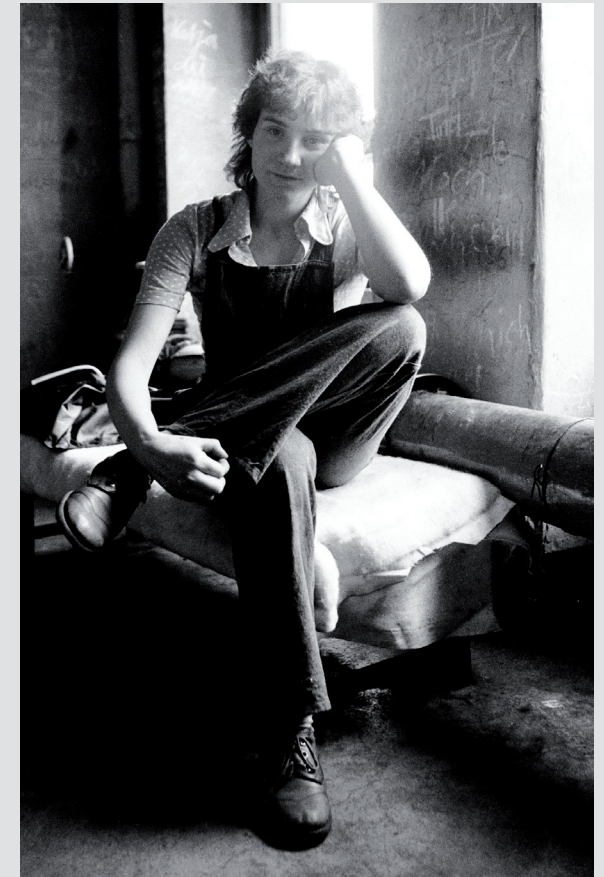
### Übernachtung:

Bei Bedarf können wir Ihnen gerne Übernachtungsmöglichkeiten empfehlen.

## 11. Treffen ehemaliger DDR-Heimkinder

**14. September 2013**

**Gedenkstätte  
Geschlossener Jugendwerkhof  
Torgau**



**Liebe Gäste,  
liebe Vereinsmitglieder,**

sehr herzlich laden wir Sie auch in diesem Jahr wieder ein, zum Treffen ehemaliger DDR-Heimkinder in die Gedenkstätte nach Torgau zu kommen! Wir freuen uns, Ihnen zwei aktuelle Projekte dieses Jahres vorstellen zu können, die sich beide mit ehemaligen Heimeinrichtungen in Sachsen beschäftigen.

In Sachsen befanden sich überdurchschnittlich viele Spezialheime. So existierte 1988 ein Drittel aller Jugendwerkhöfe der DDR auf dem Gebiet des heutigen Freistaates Sachsen. Von 38 DDR-Spezialkinderheimen befanden sich im gleichen Jahr allein 16 in den ehemaligen Bezirken Leipzig, Dresden und Karl-Marx-Stadt.

Neben der Buchvorstellung von Dr. Christian Sachse, werden die Fotografin Christiane Eisler und die Journalistin Gundula Lasch in die Sonderausstellung „Die Jugend der anderen“ zum Jugendwerkhof Crimmitschau einführen. Kathrin Begoin, als Jugendliche im GJWH Torgau, wird auf ihrer Gitarre ihre neuesten Lieder präsentieren.

Vom 13. bis 15. September findet parallel das Torgauer Altstadtfest statt.

Ob regelmäßig zu Gast oder ganz neu dabei – Sie sind herzlich willkommen!

## Programm

**11.00**

### **Begrüßung der Teilnehmer und Gäste**

Bettina Klein, stv. Vorstandsvorsitzende  
(Dachgeschoss, 2. OG)

**11.05 Uhr**

### **Buch-Präsentation und Gespräch: „Ziel Umerziehung. Spezialheime der DDR- Jugendhilfe 1945-1989 in Sachsen“**

Dr. Christian Sachse  
(Dachgeschoss, 2. OG)

**ab 12.30 Uhr Imbiss aus der Gulaschkanone**

**14.00 Uhr**

### **Gespräch und Führung zur Ausstellung „Die Jugend der anderen. Fotografien aus dem Jugendwerkhof Crimmitschau 1982/83“**

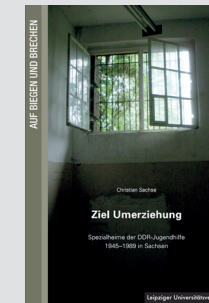
Christiane Eisler, Fotografin  
Gundula Lasch, Freie Journalistin  
Kathrin Begoin, Musikalische Begleitung  
(Dachgeschoss, 2. OG)

**ab 15.30 Uhr**

### **Gemeinsame Gespräche und kleiner Imbiss**

(im Hof und Dachgeschoss, 2. OG)

## Ziel: Umerziehung – Buchvorstellung



In der Studie zu den sächsischen Spezialheimen beleuchtet der Historiker Dr. Christian Sachse bisher wenig beachtete Themen wie den Arbeitszwang in den Jugendwerkhöfen sowie die schulischen Verhältnisse und die beruflichen Ausbildungsmöglichkeiten. Auch die Durchgangseinrichtungen für aufgegriffene Kinder und Jugendliche, in denen haftähnliche Bedingungen herrschten, wurden untersucht. Von den fast 100 Zeitzeugen, welche sich für das Projekt mit ihren Erinnerungen gemeldet hatten, kommen 14 in der Publikation selbst zu Wort. Ein Index aller sächsischen Spezialheime mit teilweise detaillierten Fakten hilft sowohl Betroffenen bei ihrer persönlichen Aufarbeitung als auch den Beratungsstellen des Heimfonds, Juristen und Therapeuten im Sinne eines Nachschlagewerkes.

## Die Jugend der anderen – Fotografien aus dem Jugendwerkhof Crimmitschau 1982/83



Die Fotografin Christiane Eisler belichtete 1982 im Rahmen ihrer Diplomarbeit im Jugendwerkhof Crimmitschau über 90 Filme, die den Alltag und die innere Verfassung der dort lebenden Mädchen auf eindruckliche Weise wiedergeben. 30 Jahre später fragte sie gemeinsam mit der Journalistin Gundula Lasch: Wie ist es den Mädchen von damals später ergangen? Wie leben sie heute? Welche Folgen hatte ihr Aufenthalt im Jugendwerkhof für sie persönlich? Die Ausstellung wirft einen Blick zurück auf bittere Jugendwerkhof-Jahre heute erwachsener Frauen. Neben vielen bisher unveröffentlichten Fotos werden in Form von Erinnerungsprotokollen Einzelschicksale vorgestellt. Kathrin Begoin übernimmt die musikalische Begleitung.

Fotos: Christiane Eisler